

## Autodidakt stellt in den Fluren aus

VG-Verwaltung Flächen für Künstler der Region

■ **Lauterecken.** Ein Hennweilerer Maler in Lauterecken: Hans Jürgen Schmidt brachte jüngst 50 Bilder mit zur Verbandsgemeindeverwaltung, in deren Fluren sie nun bis zum 30. Oktober zu sehen sein werden. Die Gleichstellungsbeauftragte und Organisatorin Doris Zinßmeister freute sich, dass die inzwischen dreijährige Tradition von regelmäßigen Ausstellungen mit Künstlern der Region so erfolgreich fortgesetzt werden konnte. Denn gut 30 Interessierte kamen zur Vernissage in die VG, was nicht bloß dem Beigeordneten Andreas Müller bei seiner Begrüßung Respekt abforderte. Pensionär Hans Jürgen Schmidt hat die Malerei erst ab Ende der 90er-Jahre intensiv betrieben. Er setzt fast ausschließlich auf Acryl. Auffallend ist, dass Schmidt sehr viel mit Collagen arbeitet. Er benutzt zur Gestaltung seiner Bilder sogar unterschiedliche Materialien wie Baumrinde, Gibsbinden, Folien, Bauschaum und Ähnliches. „Ich



Die Gleichstellungsbeauftragte der VG Lauterecken-Wolfstein, Doris Zinßmeister, findet die bunten und teils extravaganten Bilder von Hans Jürgen Schmidt sehr ansprechend.

Foto: Mart

bin reiner Autodidakt. Ich habe nie eine Malschule besucht“, schreibt Schmidt über sich selbst. Und weiter: „Die Inspiration für meine Bilder habe ich mir zum Teil bei mei-

nen Reisen ins Ausland geholt.“ Der Hennweilerer war auch schon in China, Vietnam oder dem Death Valley in den USA, welchem er natürlich auch ein eigenes Bild wid-

mete. Hobbymalerin Zinßmeister meinte anerkennend: „Diese verschiedenen Materialien sind als Anregung für meine eigenen Bilder sehr interessant.“ Die 50

Schmidt'schen Bilder beweg im Kostenrahmen zwischen 560 Euro. Die Ausstellung ist ihnen während der Öffnung der VG-Verwaltung, Martin